
Pressemitteilung

29. Juni 2023

Start der Weiterbildung zum/zur zertifizierten Peer-Expert:in – Unterstützung für Menschen mit neurologischen Erkrankungen oder vergleichbaren Beeinträchtigungen sowie deren Angehörige

Am 23. Juni 2023 haben insgesamt 15 Teilnehmende ihre Ausbildung zum/zur Peer-Expert:in bei der DMSG Hessen begonnen. Über einen Zeitraum von 12 Monaten werden sie als zertifizierte Peer-Expert:innen geschult.

Das Hauptziel der Weiterbildung besteht darin, die Teilnehmenden durch einen individuell angepassten Lehrplan zu stärken. Sie erhalten das Wissen, die Fähigkeiten und die notwendige Unterstützung, um ihre eigenen Erfahrungen mit neurologischen Erkrankungen oder vergleichbaren Beeinträchtigungen zu teilen und anderen Betroffenen Unterstützung zu bieten.

Das Leben mit neurologischen Erkrankungen oder vergleichbaren Beeinträchtigungen kann sowohl physisch als auch emotional herausfordernd sein. Der Weiterbildungskurs für Peer-Expert:innen widmet sich diesen Herausforderungen und fördert ein Gefühl der Solidarität, Unterstützung und Befähigung unter den Betroffenen und Angehörigen. Durch das Programm erlangen die Teilnehmenden unschätzbare Wissen im Umgang mit ihrer eigenen Erkrankung und lernen, wie sie effektive Unterstützung für Menschen in ähnlichen Situationen bieten können.

Die Weiterbildung zum/zur zertifizierten Peer-Expert:in bietet den Teilnehmenden eine einzigartige Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und anderen Menschen wertvolle Unterstützung anzubieten.

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an:

Jacqueline Dahlke
Öffentlichkeitsarbeit
DMSG Hessen e.V.
069 / 40 58 98 - 22

oeffentlichkeitsarbeit@dmsg-hessen.de

DMSG Hessen e.V.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Hessen wurde 1980 gegründet. Sie ist eine unabhängige Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung für rund 27.000 Menschen mit Multipler Sklerose (MS) und ähnlichen Erkrankungen in Hessen. Gleichzeitig ist sie gemeinsam mit 15 Landesverbänden Teil des Bundesverbandes DMSG Deutschland.

Sie informiert und berät in psychosozialen, therapeutischen, sozialmedizinischen, beruflichen und sozialrechtlichen Fragen. Die DMSG unterstützt auch bei der Beantragung von Rehabilitations- und Pflegeleistungen und trägt mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zur Verbesserung der Lebensqualität mit einer chronischen Erkrankung bei.

Hessenweit bieten über 80 Selbsthilfegruppen und unsere 6 Regional- und Beratungsstellen gemeinsam Unterstützung und Hilfe an. Ehrenamtliche ausgebildete Peerberater:innen helfen mit ihrer eigenen Krankheitserfahrung. Hauptamtliche Sozialberater:innen stehen persönlich, telefonisch und per Video an unseren Standorten Kassel, Wetzlar, Fulda, Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden zur Verfügung.

Seit Januar 2023 wird die Arbeit der DMSG Hessen durch weitere Beratungsstellen der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) ergänzt. Diese Anlaufstellen stehen allen Menschen mit krankheitsbedingten Einschränkungen offen und bieten Lösungen rund um Rehabilitation, Teilhabe und Inklusion an.

Was ist Multiple Sklerose?

Multiple Sklerose (MS) ist eine der häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Bei MS werden Nerven im Gehirn und Rückenmark durch eine chronische Entzündung geschädigt. Es gibt schubförmige und schleichende, leichte und schwere Verlaufsformen. Bei manchen Menschen bilden sich die Krankheitssymptome vollständig zurück, bei anderen werden sie immer schlimmer. MS ist auch eine Autoimmunerkrankung, denn die schützende Hülle der Nervenfasern - das Myelin - wird bei MS durch körpereigene Abwehrzellen zerstört.

Die Erkrankung kann zu Bewegungsstörungen, Gefühlsstörungen und anderen Beeinträchtigungen führen. Die Ursachen und Auslöser der MS sind trotz intensiver Forschung noch weitgehend ungeklärt. Klar ist, dass immer mehrere Faktoren an der Entstehung beteiligt sind. MS ist nicht heilbar, kann aber frühzeitig positiv beeinflusst und behandelt werden. Die Zahl der Neuerkrankungen nimmt zu. Meist wird MS im Alter zwischen 20 und 30 Jahren erstmals diagnostiziert. Frauen erkranken weit häufiger als Männer. In Deutschland leiden nach aktuellen Angaben der Krankenkassen rund 369.000 Menschen an MS.